

Heizungspumpen fressen zu viel Strom

Hocheffiziente Umwälzpumpen für Heizungsanlagen brauchen bis 80 Prozent weniger Strom als herkömmliche Pumpen. Zu finden sind diese Stromsparer auf www.topten.ch.



2,6 Millionen Umwälzpumpen in Heizungsanlagen verrichten ihren Dienst in der ganzen Schweiz. Alleine in Einfamilienhäusern und in Mehrfamilienhäusern mit bis zu drei Wohnungen sind es 1,5 Millionen Stück. Gesamthaft verbrauchen die Heizungspumpen rund 3 Prozent des schweizerischen Stroms, etwa so viel wie alle Waschmaschinen und Tumbler zusammen. In einem Einfamilienhaus können diese Pumpen bis über zehn Prozent des Haushaltstromverbrauchs ausmachen.

Zu grosse Pumpen

Die meisten Umwälzpumpen sind stark überdimensioniert. Eine Studie der Schweizerischen Agentur für Energieeffizienz (S.A.F.E.) im Auftrag des Bundesamts für Energie zeigt, dass Heizungspumpen darum unnötig viel Strom verbrauchen. Dazu S.A.F.E.-Experte und Studienautor Jürg Nipkow: «Meist verfügen die Pumpen über elektrische Leistungen, die im Durchschnitt dreimal zu hoch sind. Oft sind sie auch standardmässig auf die höchste Betriebsstufe eingestellt, obwohl das gar nicht notwendig ist.» Viele Pumpen

laufen auch dann, wenn es sie gar nicht braucht. Nipkows Tipp: Alleine durch die Umstellung auf die niedrigste Betriebsstufe kann der Stromverbrauch um bis zu 50 Prozent reduziert werden.

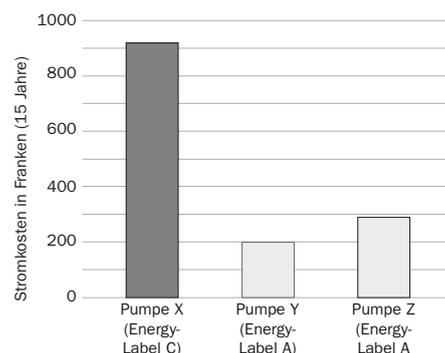
Bis vier Fünftel des Stroms lassen sich einsparen

Noch viel mehr Strom einsparen lässt sich mit sogenannten Hocheffizienzpumpen, wie sie die unabhängige Online-Gerätesuchhilfe www.topten.ch empfiehlt. Sie brauchen gegenüber herkömmlichen Heizungspumpen älterer Generation bis zu 80 Prozent weniger Strom. Das gilt beim Pumpensatz grundsätzlich für kleinere Einfamilienhäuser. Bei grösseren Gebäuden kann die Kombination von Hocheffizienzpumpen und vermiedener Überdimensionierung diesen Wert ebenfalls erreichen.

Das Energy-Label deklariert den Stromverbrauch von Heizungspumpen. Die effizientesten Produkte gehören zur Klasse A, das ist die beste Einstufung. Das Geheimnis ihrer hohen Effizienz liegt im Permanentmagnetmotor mit Drehzahlregelung. Zudem arbeiten sie nur, wenn sie wirklich gebraucht werden.

Hocheffiziente Heizungspumpen:

Bis zu 80 Prozent tiefere Stromkosten



www.topten.ch hat die Stromkosten von Heizungspumpen für 1- bis 4-Familien-Häuser (bis 1,85 m³/h) verglichen. Produkte mit Energy-Label A und vergleichbarem Volumenstrom sparen über die Lebensdauer bis zu 700 Franken ein. Bei grösseren Gebäuden (über 1,85 m³/h) sparen A-Pumpen bis zu 2000 Franken.

Allerdings: Das Austauschen einer noch funktionierenden Pumpe ist wegen des Installationsaufwandes meist nicht wirtschaftlich. S.A.F.E.-Experte Nipkow rät deshalb: «Die Verwendung dieser Pumpen lohnt sich dann, wenn die Heizungspumpe ersetzt oder die Heizung erneuert werden muss.» In diesem Fall ist eine A-klassige Pumpe ein Muss, weil sonst für viele Jahre die Gelegenheit verpasst wird, Stromkosten zu reduzieren.

Über die Lebensdauer von kleineren Anlagen gerechnet, lassen sich mehrere Hundert Franken einsparen. Bei grösseren Anlagen können es sogar mehrere Tausend Franken sein. Mit diesen Einsparungen wird der Mehrpreis von A-klassigen Pumpen bei Weitem kompensiert.

Armin Braunwalder, Schweizerische Agentur für Energieeffizienz (S.A.F.E.)

Sparpumpen (bis 1,85 m³/h) auf www.topten.ch (Auswahl)

	Biral	EMB	Grundfos
Modell	AX 12	Eco-Star 25/1-3	Alpha2 25-40
Katalogpreis	681	827	689
Stromkosten (CHF in 15 Jahren)	192	195	192
Stromkosten-Einsparung (CHF in 15 Jahren gegenüber Standardpumpe derselben hydraulischen Leistung)	888	832	858
Stromverbrauch pro Jahr (kWh)	64	65	64



Pumpentipps

- Dimensionierung: Die Pumpe muss der «Leistungsgarantie Haustechnik» von Minergie entsprechen (vgl. www.topten.ch > Haus > Heizungspumpen > 1–4-Familien-Haus > Ratgeber Heizungspumpen > Infoplus). Hier finden Sie auch eine Anleitung zur Anwendung der Promille-Regel: Mit dieser können Sie herausfinden, ob die Heizungspumpe überdimensioniert ist.
- Heizungsregler: Die Heizungspumpe muss abschalten, wenn keine Wärme benötigt wird. In der Regel ist das mit der Betriebsart «Tag normal, Nacht aus» gewährleistet. Am Ende der Heizperiode stellen Sie um auf die Betriebsart «Sommer» oder «Aus» (ohne Warmwasserbereitung). Damit vermeiden Sie unnötigen Heizbetrieb an kühlen Sommermorgen.
- Leistungsaufnahme: Die maximale Leistungsaufnahme der Heizungspumpe finden Sie auf dem Typenschild der Pumpe. Bei A-Pumpen entspricht die massgebende Leistungsaufnahme rund 50 Prozent des Maximalwerts.

Der Gamma-Card WZU für den Schalttafelbau

Die Chipkarte zum Strombezug direkt über den Wohnungszähler

WZU mit Bussystem

Das ideale System, wenn es darum geht, die Kosten für die Wäsche absolut gerecht zu verteilen. Unsere jahrelangen Erfahrungen im Kostenmanagement sind in dieses System eingeflossen.

Der Installationsaufwand ist dank Bussystem sehr gering. Für den Nutzer ist die Bedienung einfach.

Jeder Benutzer erhält eine codierte Chipkarte, die in das Lesegerät eingeführt wird. Nun ist der elektrische Verbraucher betriebsbereit.

Der Strom wird über den jeweiligen Zähler bezogen.

NEU: Anschlussklemmen 2,5 mm² (Netzteil)

NEU: Passepartout auf allen Kartennummern möglich.

NEU: Platzsparend dank neuen Schützen

NEU: Netzteil und Kartenleser DIN – schnappbar

Erweiterung ab 17 Whg. mit Zusatzmodul (17, 33, bis 48)

Bestellung einer neuen Karte: Code A–Z auf dem Kartenleser sowie die Nummer auf der Karte angeben – innert 24 Stunden erhalten Sie eine neue Karte.

Service-Hinweise unter:

www.gammacard.ch



Erneuerungen Kartenleser:

LED-Störungslampe

Blink-Codes:

Keine Karte eingeführt:

LED blinkt langsam = wartet auf Karteneingabe

Karte eingeführt:

LED blinkt schnell = Karteneingabe OK, Schütz ein

LED flimmert = Karte nicht lesbar

LED ein mit kurzen Unterbrüchen = falscher Code